



Russland warnt Europa: "Wir gehen gegen jeden vor, der unser Eigentum antastet"



Russland hat auf Berichte reagiert, dass die EU plant, eingefrorene russische Vermögenswerte in Milliardenhöhe zur Unterstützung der Ukraine zu verwenden.

Nach der Entsendung russischer Truppen in die Ukraine durch Präsident Wladimir Putin im Jahr 2022 verboten die USA und ihre Verbündeten Transaktionen mit der russischen Zentralbank und dem Finanzministerium. Dabei wurden etwa 300–350 Milliarden Dollar an russischen Staatsvermögen – hauptsächlich europäische, US-amerikanische und britische Anleihen in einem europäischen Wertpapierdepot – eingefroren.

Laut Reuters will EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen neue Wege finden, um mit den Erträgen eingefrorener russischer Vermögenswerte die ukrainische Verteidigung zu finanzieren. Politico berichtet, die EU-Kommission prüfe, russische Einlagen bei der EZB aus fälligen Anleihen für ein „Reparationsdarlehen“ an die Ukraine zu nutzen.

Der ehemalige Präsident **Dmitri Medwedew** drohte auf Telegram: „Sollte dies geschehen, wird Russland die EU-Mitgliedstaaten, die Brüsseler Bürokraten und einzelne Länder, die unser Eigentum stehlen wollen, bis zum Ende des Jahrhunderts verfolgen.“

Medwedew, stellvertretender Vorsitzender des russischen Sicherheitsrates, betonte,

Quelle:

<https://blog.kumhofer.at/russland-warnt-europa-wir-gehen-gegen-jeden-vor-der-unser-eigentum-antastet/>

Russland werde „auf jede erdenkliche Weise“ vor internationalen und nationalen Gerichten sowie außergerichtlich vorgehen. Moskau stuft jede Beschlagnahme seiner Vermögenswerte als Diebstahl ein, der das Vertrauen in US- und europäische Anleihen und Währungen untergrabe.

(picture alliance / dpa / Foto: Alexei Druzhinin)

Quelle:

<https://blog.kumhofer.at/russland-warnt-europa-wir-gehen-gegen-jeden-vor-der-unser-eigentum-antastet/>